



Stadt Buchen im Odenwald

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Vergabe von Architektenleistungen

Erweiterung/Umbau/Instandsetzung

„Burghardt-Gymnasium Buchen (BGB)“



Ausschreibung

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Vergabe von Architektenleistungen

Erweiterung/Umbau/Instandsetzung

„Burghardt-Gymnasium Buchen“

Auslober:

Stadtverwaltung Buchen (Odenwald)
Bürgermeister Roland Burger
Wimpinaplatz 3
74722 Buchen (Odenwald)
www.buchen.de
Dipl.-Ing. (FH) Jens Keppner
Tel: +49 (0) 62801 / 31-215
E-Mail: jens.keppner@buchen.de

Verfahrensbetreuung:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Str. 31
70174 Stuttgart
www.kommunalentwicklung.de
Dipl.-Ing. Gabriele Siegele
Tel. +49 (0) 711 6454-2183
E-Mail: gabriele.siegele@lbbw-im.de
Dipl.-Ing. Lutz Fricke
Tel. +49 (0) 711 6454-2191
E-Mail: lutz.fricke@lbbw-im.de

Inhalt

1	Ausgangssituation	1
2	Kurze Aufgabenbeschreibung	1
3	Verhandlungsverfahren	5
3.1	Teilnahmeberechtigung	5
3.2	Teilnahmewettbewerb (Auswahl der Bieter)	6
3.3	Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen	10
3.4	Honorierung	10
4	Beauftragung	11
5	Stelle für Rechtsbehelfs- / Nachprüfungsverfahren	11
6	Ablauf des Verfahrens.....	12

1 Ausgangssituation

Buchen liegt im südöstlichen Odenwald an der Nahtstelle zum Bauland, entlang des Obergermanisch-raetischen Limes. Es liegt geographisch im Dreieck der Großstädte Mannheim, Würzburg und Heilbronn. Das Gemeindegebiet befindet sich im Naturpark Neckartal-Odenwald in 250 bis 500 Metern Höhe.

Die Stadt Buchen (Odenwald) besteht, seit ihrer Gründung 1974 aus den 14 Stadtteilen Bödighheim, Buchen-Stadt, Eberstadt, Einbach, Götzingen, Hainstadt, Hettigenbeuern, Hettingen, Hollerbach, Oberneudorf, Rinschheim, Stürzenhardt, Unterneudorf und Waldhausen. Die Stadtteile sind räumlich identisch mit den früheren Gemeinden gleichen Namens.

Die Stadt Buchen hat ca. 18.000 Einwohner. Die Gesamtgemarkung hat eine Größe von 13.899 ha davon sind 11 % Siedlungsfläche, 43 % Waldfläche und 46% Landwirtschaftsfläche.

Buchen hat als Mittelzentrum der Region Unterer Neckar zwischen Neckar und Main eine Wirtschaftsstruktur aus Produktion, Handel, Handwerk und Dienstleistungen aufgebaut und in Gewerbegebieten angesiedelt.

Weitere Informationen sind unter www.buchen.de zu finden.

2 Kurze Aufgabenbeschreibung

Das Burghardt-Gymnasium Buchen (BGB) ist ein allgemeinbildendes Gymnasium mit naturwissenschaftlichem Profil, sprachlichem Profil und Sportprofil, auf dem etwa 946 Schülerinnen und Schüler von etwa 75 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Das BGB ist eines der 44 Gymnasien im Land Baden-Württemberg, an dem man das Abitur wahlweise in acht Jahren (G8) oder neun Jahren (G9) ablegen kann. Das Gymnasium wird als offene Ganztagschule geführt.

1

Aufgrund der ansteigenden Schülerzahlen beabsichtigt die Stadt Buchen, das derzeit vierzügige Burghardt-Gymnasium (BGB) auf fünf Züge zu erweitern. Dazu soll der derzeit aus fünf Trakten (I-V) bestehende, ein/zwei und dreigeschossige Gebäudekomplex erweitert, umgebaut und Instand gesetzt werden.

Die Trakte stammen aus verschiedenen Bauzeiten: Trakt I und II 1959/60, Trakt III und IV von 1963, und Trakt V von 1971.

Der runde Bibliotheksanbau wurde im Jahr 2003 angebaut. In den Jahren 2008/9 wurden grundlegende energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Trakte I/III/IV und V haben flach geneigte Satteldächer mit Photovoltaik-Anlagen (s. Luftbild). Trakt II hat versetzt angeordnete Pultdächer mit einem stehenden Oberlichtband dazwischen.

Die Nutzfläche des bestehenden Gymnasiums beträgt ca. 5.720 m². Diese soll auf ca. 6.593 m² erweitert werden.

Ziel der Erweiterungs- /Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen ist es, unter Einbeziehung des Gebäudebestandes, für heutige räumliche, pädagogische und gestalterische Anforderungen eine Gebäude- und Raumstruktur zu schaffen und das notwendige Raumangebot zur Verfügung zu stellen unter Berücksichtigung der Anforderungen an Barrierefreiheit und Brandschutz.

Vom Bauamt der Stadt Buchen wurden ein Raumprogramm (Anlage 3) mit einer räumlichen Konzeption (Anlage 2) erstellt. Dieses Konzept sieht vor, dass die Gebäudetrakte III und IV um jeweils 1 Geschoss erhöht werden. Zusätzlich ist ein neuer zweigeschossiger Ergänzungsbau zwischen den beiden Trakten als „Verbindungsbau“ vorgesehen.

Darüber hinaus müssen Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Alle anstehenden Maßnahmen werden in der folgenden Beschreibung dargestellt:

Das gesamte Projekt kann in 3 Bereiche eingeteilt werden.

1. Erweiterung durch Anbau (Neubau) und Aufstockung
2. Umbau mit Grundrissveränderungen
3. Instandsetzungsmaßnahmen

1. Erweiterung durch Anbau (Neubau) und Aufstockung

Trakt III und IV:

Durch den neuen Verbindungsbau zwischen Trakt III und IV werden die fehlenden Fachklassen bereitgestellt, ergänzt durch einen großen Aufenthaltsraum, der für die wachsende Schülerzahl ausreichend ist. Im bestehenden Schulgebäude ist lediglich ein Aufenthaltsraum mit Teeküche (75 m² Raumnummer 5/5 im Gartengeschoss Trakt V) vorhanden, gefordert wird nach den Schulbaurichtlinien ein doppelt so großes Raumangebot, das im Anbau realisiert werden kann.

Durch den Zusammenschluss aller Fachklassen kann eine fachübergreifende Perspektive gefördert werden und zugleich eine effiziente Auslastung und technische Ausstattung gewährleistet werden. Eine Bündelung der Fachklassen bedeutet weiterhin eine Orientierung in einer doch sehr weitläufigen Schule.

Im Aufstockungsbereich von Trakt III und IV (Obergeschoss) werden die für die Fünf-Zügigkeit zusätzlich benötigten Klassenzimmer untergebracht. Durch eine andere Aufteilung als im Gartengeschoss und Eingangsgeschoss werden kleinere Klassenräume gebildet, die für das Kurssystem in den Oberstufen geeignet sind.

2. Umbau mit Grundrissveränderungen

Trakt I: Lehrerzimmer

Nach den Schulbaurichtlinien ist der vorhandene Lehrerzimmerbereich zu klein. Da die Fachklassen in Trakt III und IV gebündelt werden, wird der veraltete, sanierungsbedürftige Biologiebereich frei. Hier ist ein zusätzliches Lehrerzimmer geplant, das durch den Abbruch der Zwischenwände zu einem multifunktional nutzbaren Raum wird mit einer nutzungsdifferenzierten Zonierung nach dem Anforderungskonzept der Schule. So entsteht im Eingangsgeschoss eine Lehrer- und Verwaltungsebene, in der alle Funktionen zusammengelegt werden können.

Trakt II: Eingang/Aufenthaltsbereich/Cafeteria

Durch die Verlegung des Einganges kann die Schule zentral in Anbindung an das Foyer und die Cafeteria erschlossen werden. Im Gegensatz zur aktuellen Situation mit einem nur 2,23 m niedrigen

Haupteingang ohne Windfang soll der neue Haupteingang mit einem ausreichend großzügigen Windfang direkt in das Foyer und den Ganztagsbereich führen, so dass ein großzügiger Raumeindruck entsteht. Darüber hinaus ist ein von außen zugänglicher Lagerraum für die Cafeteria vorzusehen.

(Die räumliche, funktionale Situation des geplanten neuen Haupteingangs könnte jedoch Konzeptabhängig auch noch anders gelöst werden. Der Zugang muss allerdings weiterhin von der Südseite Bauteil II erfolgen.)

Trakt III und IV:

Hier werden im Gartengeschoß und Eingangsgeschoß die neuen Verbindungsflure zum Verbindungsbau von den bestehenden Klassenräumen abgeteilt. Die verbleibenden Flächen werden zu Technik- und Lagerräumen umgenutzt und umgebaut. Die beiden anderen Räume werden als Vorbereitungs- und Sammlungsräume für die Fachklassen genutzt. Sie werden durch den Einbau von Oberlichtern über die Flure belichtet und über die Lüftungsanlage der Fachklassen belüftet. Durch den Abbruch und die Verschiebung der Trennwände im Trakt IV werden größere Raumeinheiten für die Chemie-Fachklassen gebildet, die sich so direkt an den neuen Fachklassen-Verbindungsbau angliedern.

Trakt V:

Zwischen den beiden Musikräumen werden der Abbruch der bestehenden Zwischenwand und der Einbau einer flexiblen Trennwand geplant, um einen größeren Mehrzweckraum zu erhalten, in dem unter anderem auch das gesamte Schulorchester proben kann. Für die Mehrzwecknutzung wird auch mehr Lagerfläche benötigt (Streichinstrumente des Schulorchesters), die durch Abtrennung des Raumes 8/5 realisiert werden kann.

3

3. Instandsetzungsmaßnahmen

Laut DIN 31051 ist das eine physische Maßnahme, die ausgeführt wird um die Funktion einer fehlerhaften Einheit wiederherzustellen. Dabei wird der **zum bestimmungsgemäßen Gebrauch geeignete Zustand** wiederhergestellt.

Trakt I:

Die Größe, Anzahl und Ausstattung der Fachklassen, die für ein 5-zügiges Gymnasium gefordert werden, könnten auch durch noch ausstehenden Sanierungsmaßnahmen nicht erfüllt werden. Deshalb sind die Räume Instand zu setzen und künftig als Klassenzimmer zu nutzen.

Die aufsteigenden Gestühle werden demontiert und sämtliche Räume rundumsaniert.

Das beinhaltet Elektro-, Sanitär-, Boden- und Malerarbeiten, sowie eine neue Raumausstattung.

Die Fachklassen werden verlegt und im neuen Verbindungsbau (s. Punkt 1, Erweiterung) zentral angeordnet.

Trakt III und IV :

Bedingt durch die Aufstockung und Erweiterung müssen im Eingangsgeschoß sowohl in den Klassen 13/5 und 12/1, als auch im Gartengeschoß in den Klassen 13/1-4 und in den Kunsträumen die Versorgungsleitungen für Heizung/Sanitär und Elektro für die neuen Klassenzimmer durchgeführt

und unter den Decken verlegt und angeschlossen werden. Dafür müssen die bestehenden Decken incl. der Beleuchtungskörper demontiert und nach der Verlegung ergänzt oder erneuert werden. Die neuen Chemieräume im Eingangsgeschoss werden mit einigen Medientischen, in denen sich Versorgungseinheiten mit Strom, Wasser und Abwasseranschlüssen befinden, ausgestattet. Dazu sind Deckendurchbrüche in der UG-Decke des Traktes IV erforderlich, so dass die bestehenden Klassenräume anschließend wieder Instand gesetzt werden müssen.

Die Aufstockungen sind im Konzept bisher als vorgefertigte Holzkonstruktionen vorgesehen.

Auf der Grundlage dieser Konzeption wurde eine Kostenprognose bezogen auf die Kostengruppen 300, 400, 500, 600 und 700 erstellt:

Erweiterungsmaßnahmen ca. 6,84 Mio €

Umbaumaßnahmen ca. 1,25 Mio €

Instandsetzungsmaßnahmen ca. 0,94 Mio €

Diese Angaben sind Brutto-Beträge.

Die Stadt Buchen erwartet die Berücksichtigung aller Aspekte der Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb.

Fertigstellungstermin des Bauvorhabens - Zeitplan:

Die Schule muss zum Schuljahr 2019/20, d.h. zum September 2019 wieder voll funktionsfähig sein. Der Beginn der Baumaßnahmen ist für 2018 vorgesehen. Dies bedingt, dass die Bearbeitung des Projektes unmittelbar nach der Beauftragung erfolgen muss.

4

Hinweise und Restriktionen für die weitere Bearbeitung der vorliegenden Planung:

Die Hüllflächen des gesamten Gebäudekomplexes wurden bereits energetisch ertüchtigt.

Die auf den Dächern installierten PV-Anlagen gehören örtlichen Investoren. Die Dachflächen sind von diesen gemietet. Nach Abschluss der Baumaßnahmen muss die vollständige Nutzung der Anlage wieder gewährleistet sein.

Die Schulhöfe zwischen den Trakten I und III sowie IV und V sind zwingend zu erhalten.

Die Baumaßnahmen sind überwiegend im laufenden Betrieb durchzuführen! Ein temporäres Ausweichen auf Container ist begrenzt möglich – eine komplette Auslagerung der Schule nicht.

Daher wird der Entwurf eines konzeptabhängigen Zeitplans mit entsprechenden Erläuterungen zur strategischen/logistischen Vorgehensweise zu den Bieterpräsentationen erwartet.

Barrierefreiheit im vorliegenden Flächenkonzept

Für die Trakte I und II sind im Bereich der bestehenden Erschließung außen angebrachte Aufzüge vorgesehen. Für die Trakte III und IV sind unter Beachtung der Split-Level-Erschließung ebenfalls Aufzüge vorzusehen. Die in den Plänen mit einem „A“ in rotem Quadrat markierten Aufzüge sind in der Lage und Anzahl nur schematisch vermerkt.

Brandschutz / Bestandschutz

Für das gesamte Gebäudeensemble ist ein Brandschutzkonzept zu erarbeiten.

Dabei sind die Auswirkungen der gesamten Baumaßnahmen auf den Bestandschutz und mögliche Folgen darzustellen und abzuwägen. Die in den Plänen rot dargestellten außen liegenden Fluchttreppen sind nicht vorhanden sondern nur schematische Überlegungen.

3 Verhandlungsverfahren

Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb zielt auf die Vergabe von Architektenleistungen. Das Verfahren hat folgenden Ablauf:

Teilnahmewettbewerb – Auswahl von mind. 3 und max. 5 Teilnehmern am Verhandlungsverfahren (Bietergespräche) durch ein Auswahlgremium.

Erreichen weniger als drei Bewerber die erforderliche Punktzahl, so rücken mindestens so viele Bewerber nach, dass mindestens drei Bewerber am Bieterverfahren teilnehmen. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

Verhandlungsverfahren - Auftragsgespräche mit den ausgewählten Bietern.

Vergabe eines Auftrags – Architektenleistungen nach § 34 HOAI Leistungsphasen 1 bis 9.

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Die Sprache des Verhandlungsverfahrens ist deutsch.

5

3.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche oder juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen:

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tag der Bekanntmachung im Zulassungsbereich die Berufsbezeichnung **Architekt/in** zu führen.

Ist in dem jeweiligen Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der europäischen Richtlinie 2005/36/EG – „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bietergemeinschaften natürlicher und/oder juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft führen zum Ausschluss aller Beteiligten.

3.2 Teilnahmewettbewerb (Auswahl der Bieter)

Zur Festlegung der **Teilnehmer** am Verhandlungsverfahren (Bieter) zur Vergabe von Architektenleistungen zu „Erweiterung/Umbau/ Instandsetzung Burghardt-Gymnasium Buchen“ wird ein Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe werden eindeutige und nicht diskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird zwischen formalen Kriterien (Zulassungskriterien) und inhaltlichen Kriterien (Eignungskriterien) differenziert.

Zulassungsnachweise

Zum Teilnahmewettbewerb wird nur zugelassen, wer die formalisierten Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbogen) beim Auslober abgefragt und fristgerecht eingereicht hat.

Durch die Erfüllung der formalen Kriterien qualifizieren sich die Bewerber für den Teilnahmewettbewerb.

Zulassungskriterien:

- fristgerechte Bewerbung,
- **Bewerbungsbogen** mit den geforderten Unterschriften aller Teilnahmeberechtigten,
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe vorliegen - § 48(1) VgV/ § 123 GWB (im Bewerbungsbogen).

6

Eignungsnachweise (§§ 44 – 46 VgV)

Den Nachweis der fachlichen Eignung erbringen die Bewerber anhand von Nachweisen, Erklärungen und Referenzen in Form von Projektfolien (Powerpoint) / Projektblättern (DIN A 3-Ausdrucke der Folien) mit Referenzblättern des Bewerbungsbogens, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Eignungskriterien genügen.

Hinweis zur Eignungsmietleihe (§ 47 VgV):

Um gemäß § 75(4) VgV auch kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger zu beteiligen, wird auf die Möglichkeit der Eignungsmietleihe §47 VgV hingewiesen. Bei der Inanspruchnahme von Kapazitäten anderer Unternehmen zur Erbringung der in der nachfolgend aufgeführten Eignungsnachweise (Tabelle) fordert der Auftraggeber, die Stadt Buchen, dass alle an der Bewerbung beteiligten Unternehmen für die Durchführung des Auftrages im Falle des Zuschlags haften.

Dies wird im Bewerbungsbogen durch die gemeinsamen Unterschriften verbindlich erklärt.

Im Übrigen haben auch diese Unternehmen die Nachweispflichten zur Befähigung und Erlaubnis der Berufsausübung, die Berufshaftpflichtversicherung sowie die Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe gem. §48VgV/§123 GWB vorliegen, nachzuweisen bzw. im Bewerbungsbogen zu erklären.

Eignungsnachweise (§§ 44 – 46 VgV) – detailliertere Hinweise s. Bewerbungsbogen

1	Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung Kammereintragung, Berufszulassung, Zeugnisse etc. – Architekten Erklärung zur Bergergemeinschaft (auf Bewerbungsbogen – falls gegeben)	§ 44 VgV
2	Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit	§ 45 VgV
2.1	Berufshaftpflichtversicherung (Eigenerklärung im Bewerbungsbogen)	
2.2	Erklärung über den Umsatz des Unternehmens Honorarumsatz (ohne MWSt.) der jeweils letzten 3 Jahre (€/Jahr) (Eigenerklärung Bewerber bzw. Bergergemeinschaft im Bewerbungsbogen) max PZ ab Summe 500T€ in 3 Jahren	max. 20 Punkte
3	Nachweis der beruflichen und technischen Leistungsfähigkeit	§ 46 VgV
3.1	Referenz 1 Nachweis eines realisierten Projekts - Sanierung/Umbau/Erweiterung, Anbau/Aufstockung , das mit den Anforderungen der Komplexität der Planungsaufgabe vergleichbar ist, der letzten 10 Jahre (bis einschließlich 2007), Fertigstellung bis 30. April 2017. Kriterien: s. Bewerbungsbogen Darstellung auf max. <u>3 Projektfolien</u> und deren DIN A 3 – Kopien mit Abbildungen, Fotos , Zeichnungen etc. des <u>fertiggestellten</u> Projekts. Erläuterungen und Angaben zum Projekt im Bewerbungsbogen.	max. 250 Punkte
3.2	Referenz 2 Nachweis eines Hochbauprojekts , in dem mit Fördermittelgebern (z. B. Regierungspräsidium, Wirtschaftsministerin etc.) verhandelt und Förderanträge gestellt wurden, der letzten 10 Jahre (bis einschließlich 2007) Darstellung auf <u>1 Projektfolie</u> und deren DIN A 3 – Kopie mit Fotos des <u>fertiggestellten</u> Projekts. Erläuterungen und Angaben zum Projekt im Bewerbungsbogen. Bestätigung Förderanträge durch Auftraggeber Dies kann auch mit Referenz 1 nachgewiesen werden.	max. 40 Punkte
3.3	Referenz 3 Nachweis eines ausgezeichneten realisierten Projekt (z.B. Auszeichnung Beispielhaftes Bauen, Hugo-Häring-Preis, etc.) oder Nachweis eines Erfolgs in einem Wettbewerb (Preis, Anerkennung) der letzten 10 Jahre (bis einschließlich 2007) Darstellung auf <u>1 Projektfolie</u> und deren DIN A 3 – Kopie mit Abbildungen, Fotos, Zeichnungen etc. Erläuterungen und Angaben zur Auszeichnung bzw. zum Wettbewerbserfolg im Bewerbungsbogen. Nachweis durch Kopie einer Dokumentation des Wettbewerbs durch wettbewerbe-aktuell, competitionline o. ä. bzw. Nachweis durch Kopie der Auszeichnung	max. 40 Punkte

3.4	Referenz 4 Personelle Leistungsfähigkeit Anzahl der Architekten/Dipl.-Ing., Master etc. Architektur des Bewerbers / der Bewerbungsgemeinschaft mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung, <u>1 Architekt/in mit mind. 6 Jahren</u> Berufserfahrung. (Beleg Kammerzulassung etc.)	max. 50 Punkte
------------	---	-----------------------

Auswahl

Das Auswahlgremium überprüft und bewertet die dargestellten Referenzen – mit maximal **400** möglichen Punkten. Bewerbungen, die mindestens **320** Punkte erreichen, qualifizieren sich als Bieter bzw. Bietergemeinschaften. Qualifizieren sich mehr als 5 Bewerber, entscheidet das Los.

Gremium

Das Auswahlgremium ist wie folgt besetzt:

Bürgermeister Roland Burger, Stadtverwaltung Buchen
Thorsten Weber, Stadtverwaltung Buchen
Hubert-Alois Kieser, Stadtverwaltung Buchen
Jens Keppner, Stadtverwaltung Buchen
Theodor Häfner, Gemeinderat
Bernd Rathmann, Gemeinderat
Martin Hahn, Gemeinderat
Felix Pflüger, Gemeinderat
Professor Andreas Theilig, Freier Architekt, Ostfildern
Dr. Wolfgang Naumer, Architekt/Stadtplaner, Mannheim

8

Protokoll:

Günter Ellwanger, Leiter Hauptamt, FB1, Stadtverwaltung Buchen

Vorprüfung, Durchführung Auswahlgremium:

Dipl.-Ing. Gabriele Siegele, Kommunalentwicklung, Stuttgart
Dipl.-Ing. Lutz Fricke, Kommunalentwicklung, Stuttgart

Bewerbung

Eine Bewerbung ist nur mit den vom Auslober ausgegebenen formalisierten Bewerbungsunterlagen möglich. Die Bewerbungsunterlagen zum Teilnahmewettbewerb bestehen aus:

- Ausschreibung mit Zeitplan (pdf)
- Bewerbungsbogen (doc/pdf)
- Powerpoint-Folien zur Darstellung der Referenzprojekte (ppt)

Anlage 1: Luftbild (pdf)

Anlage 2: Bestandspläne Gebäude mit den Maßnahmen Erweiterung/Umbau/Instandsetzung (pdf) *Hinweis: Ansichten und Schnitte werden mit der Benachrichtigung der zum Verhandlungsverfahren zugelassenen Bieter nachgereicht*

Anlage 3: Raumprogramm (pdf)

Anlage 4: Pädagogisches Konzept (pdf)

Für die Bewerbung sind der **Bewerbungsbogen** mit Anlagen (Bescheinigungen/Nachweise/Urkunden etc. und DIN A3-Ausdrucke der PowerPoint-Folien etc) in Papierform **und** der Bewerbungsbogen und PowerPoint-Folien auf CD/USB als doc- bzw. ppt-Dateien einzureichen.

Bewerbungsbogen

Der Bewerbungsbogen ist vollständig und gut lesbar auszufüllen. Die Bewerbung ist nur gültig, wenn der „Bewerbungsbogen“ von allen teilnahmeberechtigten Bewerbern und ggf. dem federführenden/bevollmächtigten Vertreter, und den ggf. zur Eignungsleihe hinzugezogenen Büros/Unternehmen unterschrieben ist.

Nachweise (PowerPoint-Folien und deren DIN A 3-Ausdrucke sowie Kopien)

Mehr als die geforderten Unterlagen werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

9

Einreichung der Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung ist mit dem Kennwort

„Burghardt-Gymnasium Buchen“ – Bewerbungsunterlagen – Bitte nicht öffnen!

in einem verschlossenen Umschlag über den Postweg oder direkt bei der Verfahrensbetreuung einzureichen.

Die Adresse lautet:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Frau Gabriele Siegele
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart

Persönliche Abgabe ist am Empfang möglich.

Der Empfang ist von Montag bis Freitag

von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Bewerbungen per Mail oder Fax werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbungsfrist endet am Mittwoch, 03. Mai 2017, 16.00 Uhr (Submission !!).

Bewerbungen, die später eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Rückfragen zu den Unterlagen sind an beide Adressen bis einschließlich 21.04.2017, 24:00Uhr unter gabriele.siegele@lbbw-im.de, lutz.fricke@lbbw-im.de einzureichen.

Eventuelle Änderungen der Ausschreibung/Unterlagen werden auf der Homepage der Stadt Buchen veröffentlicht: <http://www.buchen.de/buergerservice/ausschreibungen-und-vergaben.html#verhandlungsverfahren-mit-teilnahme-wettbewerb>

Letzter Veröffentlichungszeitpunkt, auch für die Beantwortung von Rückfragen, ist der 25.04.2017, 24:00 Uhr.

Die Bewerber sind verpflichtet selbstständig die Homepage auf eventuelle Bekanntgaben hin zu überprüfen.

Hinweis: Am **02.Juni 2017, 14:00 Uhr** findet für die ausgewählten Bieter/Bietergemeinschaften die Begehung des Burghardt-Gymnasiums Buchen statt.
Wir bitten diesen Termin vorzumerken

3.3 Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen

10

Der Auslober wird mit allen ausgewählten Bietern bzw. Bietergemeinschaften über den Auftrag verhandeln (Bietergespräche). Die dabei anzuwendenden Auftragskriterien und ihre Gewichtung werden wie folgt festgelegt:

- | | |
|--|------|
| • Grundsätzliche Vorstellung zur Bearbeitung des anstehenden Projekts | 50 % |
| Darstellung Konzept der Umsetzung – Grundrisse, Schnitte, Ansichten im Maßstab 1:200 aber Detaillierungsgrad M 1:500 entsprechend. | |
| Vorstellung von logistischen Ansätzen mit Zeitschiene zur Projektdurchführung; | |
| Vorstellung der Arbeitsweise/Methoden zur Termin- und Kostenplanung/Kontrolle | |
| • Fachliche Eignung/Qualifikation Projektleiter, stellv. Projektleiter, Projektteam | 25 % |
| – insbesondere bei Erweiterung/Umbau/Instandsetzung im laufenden Betrieb | |
| • Leistungsfähigkeit des Projektteams | 15 % |
| Präsenz, Personalensatzplanung, Kommunikation | |
| • Honorar | 10 % |

3.4 Honorierung

Der Auslober zahlt jedem Bieter bzw. Bietergemeinschaft, die an dem Verhandlungsverfahren teilnehmen, für die unter Ziff. 3.3 beschriebenen konzeptionelle Ausarbeitungen ein Honorar von netto 5000,00 €. Dem beauftragten Büro wird dieses Honorar auf den Auftrag angerechnet.

4 Beauftragung

Die Stadt Buchen wird einem Bieter bzw. einer Bietergemeinschaft, der bzw. die im Rahmen der bekannt gemachten Zuschlagskriterien und deren Gewichtung die wirtschaftlichste Leistung erwarten lässt, die weitere Bearbeitung mit den Leistungen gemäß § 34 HOAI Leistungsphasen 1- 9 übertragen.

5 Stelle für Rechtsbehelfs- / Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer Baden-Württemberg

Regierungspräsidium Karlsruhe

76247 Karlsruhe

Telefon: 0721 926-0 / Telefax: 0721 926-6211 / E-Mail: poststelle@rpk.bwl.de.

Buchen, den 03.April 2017



Roland Burger
Bürgermeister

6 Ablauf des Verfahrens

Teilnahmewettbewerb		
	Bekanntmachung EU-Amtsblatt	03. April 2017
	Rückfragen zu den Unterlagen bis	21.04.2017, 24:00Uhr
	Letzter Veröffentlichungszeitpunkt für Ergänzungen und Rückfragenbeantwortung	25.04.2017, 24:00 Uhr.
30 Tage	Abgabe Bewerbungsunterlagen	03. Mai 2017
	Prüfung der Bewerbungen	
	Sitzung des Auswahlgremiums Auswahl der Bieter (min. 3, max. 5)	30. Mai 2017 (1 Tag)
	Information über Bieter im Stadtrat	
Verhandlungsverfahren		
	Benachrichtigung Bieter	31. Mai 2017
	Ortsbesichtigung/Ausgabe Bieterunterlagen	02. Juni 2017 nachmittags
30 Tage	Abgabe der Bieter- Unterlagen	03. Juli 2017
	Prüfung der Unterlagen	
	Bietergespräche	19. Juli 2017 (1 Tag)
Auftragserteilung		
	Beschluss beabsichtigte Beauftragung Architekt	26. Juli 2017
	Bekanntmachung europäisches Amtsblatt	
14 Tage	Abstandsfrist	
	Vertragsunterzeichnung	

12

Link zur Homepage:

<http://www.buchen.de/buergerservice/ausschreibungen-und-vergaben.html#verhandlungsverfahren-mit-teilnahme-wettbewerb>